



Medienmitteilung vom 2. Februar 2024

Berufsbeiständin, Berufsbeistand: der neue Weg zur Tertiärstufe und zum eidg. Diplom

Die Aufgaben einer Beistandsperson sind ebenso vielfältig wie die Menschen, die von ihr begleitet werden. Wer sich dieser sinnstiftenden und verantwortungsvollen Tätigkeit von Berufes wegen annehmen möchte, musste bislang ein Hochschulstudium vorweisen. Seit Kurzem gibt es in der Schweiz aber noch einen weiteren Weg, um sich für diesen Traumjob zu qualifizieren. Der neue, durch die Schweizerische Gesellschaft für Beratung (SGfB) akkreditierte Lehrgang «Zertifikat Berufsbeistandschaft OA» kann bis zum eidgenössischen und vom Bund anerkannten Fachtitel auf Tertiärstufe B weitergeführt werden. Ausbildungsinstitut ist die Onken Academy in Uster. Die ersten Absolventinnen und Absolventen sind bereits erfolgreich in der Praxis tätig.

In der Schweiz mangelt es an Berufsbeistandspersonen. Rund 60'000 Erwachsene und etwa 30'000 Kinder sind in der Schweiz im gesetzlichen Sinne schutz- und hilfebedürftig. Ihnen stehen deutlich zu wenige Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände gegenüber. Das soll sich nun ändern.

Um Berufsbeiständin oder Berufsbeistand zu werden, wurde bislang ein Hochschulstudium, z.B. im Bereich Soziale Arbeit, Recht oder Psychologie, vorausgesetzt. Seit 2022 gibt es in der Schweiz aber noch eine weitere Möglichkeit, um einen qualifizierten Abschluss zu erlangen. An der Onken Academy in Uster wird ein von der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) akkreditierter Lehrgang angeboten, der zur Tertiärstufe B führt und somit gleichwertig ist.

Abschluss mit dem eidgenössischen Diplom HF möglich

Absolventinnen und Absolventen des Zertifikat-Lehrgangs «Beistandschaft OA» erhalten eine Grundausbildung in Mandatsführung, Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialversicherungen und Buchhaltung. Zudem können sie mit dem Klienten ein ressourcenorientiertes, lösungsorientiertes Gespräch führen und auch mit anspruchsvollen und widerständigen Kunden einen professionellen Umgang pflegen. Der Lehrgang ist praxisorientiert aufgebaut. Nebst den theoretischen Impulsen werden Aufträge supervidiert und Gespräche eingeübt. Vermittelt werden die einzelnen Ausbildungseinheiten von qualifizierten Dozentinnen und Dozenten aus verschiedenen Berufsfeldern. Fachlich begleitet, strategisch beraten und organisatorisch überwacht wird der Lehrgang von einem Beirat.

Im März 2023 wurde der Pilotlehrgang erfolgreich mit der Zertifizierung der acht ersten Berufsbeiständinnen abgeschlossen. Die zweite Klasse steht kurz vor dem Abschluss. Nach erfolgreicher Zertifizierung besteht die Möglichkeit, nach Prüfung durch die Schweizerische Gesellschaft für Beratung (SGfB) den eidgenössischen und vom Bund anerkannten Fachtitel «Eidg. Diplom HF Beraterin/Berater im psychosozialen Bereich Fachrichtung Berufsbeistandschaft» zu erlangen. Die Ausbildung wird nach dem Ablegen der eidgenössischen Prüfung zu 50 % oder mit maximal 10'500 Franken durch den Bund subventioniert.

Weshalb dieser neue Lehrgang?

Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände führen im Dienst einer Behörde oder Organisation Beistandschaftsmandate im Kindes- und Erwachsenenschutz. Konkret bedeutet dies, dass sie die Betreuung und Vertretung der ihnen anvertrauten Menschen übernehmen, mit dem Ziel, ihnen eine angemessene Lebensführung zu ermöglichen. So kümmert sich eine Beistandsperson etwa um Vermögen,

Schulden, Gesundheit, Ausbildung oder Rechtsverkehr und vertritt die verbeiständete Person bei Rechtsgeschäften.

Die bekannte Psychotherapeutin und Buchautorin Julia Onken weist schon seit vielen Jahren darauf hin, dass bei Beistandschaften nicht nur gesetzliche Vorgaben berücksichtigt werden müssen, sondern der Mensch in seiner Würde und die ganzheitliche Sichtweise auf ihn eine zentrale Rolle spielt. Nachdem ihre politischen Interventionen nicht den gewünschten Erfolg gebracht hatten, schlug sie einen gänzlich neuen, pionierhaften Weg ein. Wenn es ihr nicht gelingen konnte, dass Vorgänge angepasst werden, so wollte sie doch der Schweiz bestausgebildete Beistandspersonen liefern; durch eine Ausbildung, die ihr Anliegen aufnahm: Fachkompetenz in gesetzlichen Grundlagen, gepaart mit Beratungskompetenz. Daraus entstand der Pilot-Lehrgang «Psychosoziale Berufsbeistandschaft», der von der Schweizerischen Gesellschaft für Beratung (SGfB) akkreditiert ist und 2022 erstmals durchgeführt wurde.

Nach dem ersten Jahr übernahm Maya Onken, Dozentin und Geschäftsleiterin der Onken Academy in Uster, die Trägerschaft für die Ausbildung. Die Onken Academy führt seither den Zertifikatslehrgang «Berufsbeistandschaft OA».

«Es braucht eine positive Einstellung gegenüber Menschen»

Zwar steht der Weg zum Traumberuf mit der neuen Ausbildung heute allen offen. Aber unabhängig von der schulischen Bildung fordert diese verantwortungsvolle Aufgabe noch weitere, ebenso wichtige Attribute ein: «Es braucht vor allem eine positive Einstellung den Menschen und unterschiedlichen Lebensarten gegenüber. Zudem muss eine Interessentin, ein Interessent vom Wunsch beseelt sein, Menschen in Not zu unterstützen», fasst es Maya Onken zusammen. Gleichzeitig wird die Bereitschaft vorausgesetzt, sich mit gesetzlichen Inhalten zu fassen. «Wenn diese beiden Bedingungen, die Liebe zum Menschen und die Bereitschaft zu lernen, erfüllt sind, steht der Ausbildung nichts im Wege.»

Ausbildung mit hervorragenden Jobchancen

«Der neue Lehrgang wurde zunächst vor allem von behördlicher Seite eher skeptisch aufgenommen», erinnert sich Maya Onken. Davon sei inzwischen nichts mehr zu spüren, schliesslich sind bereits einige Absolventen und Absolventinnen als Berufsbeistandspersonen engagiert und leisten qualifizierte Arbeit auf höchstem Niveau. Nach dem Pilotdurchgang und während des aktuellen Lehrganges bewarben sich die Teilnehmenden erfolgreich. Einige wurden als Berufsbeistände in sozialen Diensten eingestellt, andere aquirierten selbständige Mandatschaften.

«Wir stehen mit dem Schweizerischen Verband der Berufsbeistandspersonen SVBB und dem Verband Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände Region Basel (VBBRB) im regen Austausch, besuchen Fachtagungen und bauen unser Netzwerk laufend aus», sagt Maya Onken und resümiert: «Es handelt sich bei diesem Lehrgang um eine Ausbildung mit hervorragenden Jobchancen.»

Über die Onken Academy

Geleitet wird die Onken Academy GmbH von Maya Onken, die als Geschäftsführerin und Dozentin sämtliche Angebote mitunterrichtet. Das Eduqua-zertifizierte Institut für Erwachsenenbildung bietet mit seiner hoch qualifizierten Dozentenschaft neben dem Zertifikatslehrgang «Berufsbeistandschaft OA» Aus- und Weiterbildungen für Kursleitung (vom SVEB-Zertifikat bis zum eidg. Fachausweis Ausbilder/in) und systemisches Coaching (vom Basislehrgang bis zum eidg. Fachausweis betriebliche/r Mentor/in) an. Weitere Informationen: onkenacademy.ch

Kontakte für Medienanfragen: Maya Onken | onken@onkenacademy.ch | 043 211 00 11